

GENAU MEIN FALL!



Informationsbroschüre
Bewerbung zur Polizeikommissarin
und zum Polizeikommissar

Inhalt

Wir stellen uns vor! **4**

Das bieten wir **6**

Der Polizeiberuf **7**

Organisation **8**

Direktion Gefahrenabwehr
und Einsatz **9**

Direktion Kriminalität **10**

Direktion Verkehr **11**

Direktion Zentrale Aufgaben **11**

Dein Duales Studium **12**

„Wir sind Christin und Zouhir!“ **14**

Die Theorie an der Hochschule für
Polizei und öffentliche Verwaltung **18**

Das Training an den
Ausbildungsstandorten **20**

Die Praxis in der
Kreispolizeibehörde **21**

Die Bewerbung **22**

Das Auswahlverfahren **24**

„Hallo, mein Name ist Merve!“
Integration bei der Polizei NRW **26**

Ein Beruf – tausend
Möglichkeiten! **28**

Kontakt **32**

Herausgeber:
Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und
Personalangelegenheiten der Polizei NRW
(LAFP NRW), Im Sundern 1, 59379 Selm,
vertreten durch den LAFP-Direktor

Redaktion: SG 53.1 Personalwerbung

Layout: Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

Fotos: 52.4 TD Mediendienste, David Roßberg,
Jochen Tack, Pascal Fehrmann, Archiv

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, dass du dich für den Polizeiberuf interessierst. In dieser Broschüre findest du viele wichtige Informationen zur Bewerbung und zum Auswahlverfahren sowie einige interessante Einblicke in unseren Beruf.

Bei weiteren Fragen empfehlen wir dir, dich an die Personalwerberinnen oder Personalwerber in deiner Region zu wenden.

Kontaktdaten findest du am Ende dieser Broschüre.

Viel Spaß beim Lesen!





GENAU MEIN FALL!

WIR STELLEN UNS VOR!



Du suchst die Herausforderung in einer staatlichen Institution, die für Recht und Gesetz, Gleichberechtigung, Offenheit, Verantwortung, Verlässlichkeit, Vertrauen und Sicherheit steht? Dann starte deine Karriere bei uns. Wenn du Polizeikommissarin oder Polizeikommissar werden möchtest, bist du bei uns genau richtig!

POLIZEIBEAMTINNEN UND POLIZEIBEAMTE...

- sind Allround-Profis
- arbeiten im Team
- sind immer ansprechbar
- vertreten Recht und Gesetz
- halten sich körperlich und geistig fit

WIR SETZEN AUF DEINE...

Teamfähigkeit

Alle müssen sich aufeinander verlassen können – nicht nur in gefährlichen Situationen, sondern auch im Alltag. Gleichzeitig bietet unser Teamwork Raum zur Entfaltung deiner Persönlichkeit.

Kommunikationsfähigkeit

Du musst oft schnell und flexibel kommunikativ auf dein Gegenüber eingehen können. Dein Kommunikations- und Improvisationsgeschick ist gefragt. Einfühlungsvermögen ist dabei eine Voraussetzung.

Belastbarkeit

Du solltest über gute sportliche Fähigkeiten und Fertigkeiten in Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination verfügen. Stressresistenz und Konfliktfähigkeit helfen dir, psychische Belastungen aufzufangen.



Neutralität

Du musst Recht und Gesetz anwenden. Uneingeschränkte Neutralität ist dabei ein hohes Gut.

Wertevorstellungen

Du solltest dich mit den Werten identifizieren können, an denen alle Polizistinnen und Polizisten ihr tägliches Handeln orientieren. Sie bilden das Fundament für die professionelle und menschliche Polizeiarbeit.

DAS BIETEN WIR:



SPANNENDE UND VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEITEN

Nach deinem Studium und der Erstverwendung stehen dir viele Wege offen. Du hast vielfältige Verwendungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten.

SICHERES EINKOMMEN

Während des Studiums erhältst du monatlich ca. 1.200€ (netto). Nach dem Studium beträgt dein Anfangsgehalt ca. 2.600€ (brutto). Deine Übernahme nach der Ausbildung ist garantiert. Deine Krankheitskosten werden übernommen und später erhältst du eine Pension.

SICHERER ARBEITSPLATZ

Nach drei Jahren Dienstzeit wirst du zur Beamten/zum Beamten auf Lebenszeit ernannt. Du durchläufst die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes.

GLEICHBERECHTIGUNG

Frauen und Männer sind auf allen Hierarchieebenen chancengleich eingebunden. Es gibt keine Besoldungsunterschiede.

TOLERANZ

Bei uns arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Kulturschichten mit unterschiedlichen Lebensweisen und Religionen. Migrationshintergrund ist durchaus erwünscht. Die deutsche Staatsangehörigkeit stellt keine zwingende Einstellungsvoraussetzung dar.

SPORTFÖRDERUNG

Bist du in einem Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs-, Teamsport- oder Nachwuchskader einer olympischen Disziplin? Dann kann deine Ausbildung individuell auf deine Trainings- und Wettkampftermine angepasst und bis zu zwei Jahren verlängert werden.

Gleichstellung, Chancengleichheit, Schutz vor Diskriminierung und die Anerkennung individueller Differenz sind für uns verbindliche Handlungsleitlinien – nicht nur im Hinblick auf dein Studium. Auch im Rahmen unserer Einsätze spielen diese Werte und Überzeugungen eine wichtige Rolle.

DER POLIZEIBERUF



VIELE AUFGABEN IM TEAM

Im Polizedienst denken wir leistungsorientiert. Wir wissen aus Erfahrung: Gute Leistungen lassen sich nur abrufen, wenn sich die Kolleginnen und Kollegen auch verstanden fühlen. Deshalb setzen wir bei der Polizeiarbeit auf gegenseitige Wertschätzung und konstruktive Auseinandersetzung. Wir kennen keine kulturellen und nationalen Schranken. Und Teamleistung ist mehr als nur die Summe von Einzelleistungen. Wir legen Wert auf ein ausgeglichenes Verhältnis von Beruf und Privatleben. Nur so kannst du die Leistungen, die wir von dir erwarten und honorieren, auch erbringen.

ENTWICKLE DEIN POTENZIAL!

Streifendienst? Ermittlungsdienst? Einsatzhundertschaft? Nach dem Studium und deiner Erstverwendung hast du viele Möglichkeiten. Du kannst dich in verschiedenen Arbeitsbereichen spezialisieren. So z.B. im Ermittlungsdienst eines Kriminalkommissariats, bei den Spezialeinheiten, als Diensthundeführer, in der Hubschrauberstaffel, Polizeireiterstaffel oder als Lehrende oder Lehrender in der Aus- und Fortbildung. Es liegt u.a. auch an dir, etwas daraus zu machen.



Die Polizeiarbeit ist grundsätzlich in folgende Bereiche gegliedert: Direktion Gefahrenabwehr und Einsatz, Direktion Kriminalität, Direktion Verkehr und Direktion Zentrale Aufgaben.



ORGANISATION

In Nordrhein-Westfalen gibt es insgesamt 47 Kreispolizeibehörden (KPBs). Entsprechend den polizeilichen Kernaufgaben gibt es in jeder Kreispolizeibehörde eine „Direktion Gefahrenabwehr und Einsatz“, eine „Direktion Kriminalität“, eine „Direktion Verkehr“ und eine „Direktion Zentrale Aufgaben“. Im Dualen Studium der Polizei NRW wirst du auf diese Aufgaben vorbereitet. Speziell im Bereich Training (siehe Seite 20) wirst du diese Aufteilung der Organisationsstruktur wiedererkennen.



DIREKTION GEFAHRENABWEHR UND EINSATZ

Nach deiner Ausbildung wirst du zunächst im Streifendienst (Wachdienst) eingesetzt. Die meisten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Nordrhein-Westfalen arbeiten im Streifendienst. Das Aufgabenfeld ist sehr abwechslungsreich und man weiß bei Dienstantritt nie, was einen in der jeweiligen Schicht erwartet. Der Dienst ist aufgeteilt in Früh-, Spät- und Nachdienst. Gemeinsam mit einer Dienstgruppe bewältigt man die polizeilichen Aufgaben mit dem Funkstreifenwagen, dem Motorrad, dem Fahrrad oder zu Fuß.

Die Einsätze, die du im Streifendienst zu bewältigen hast, sind sehr vielfältig. Du wirst Verkehrsunfälle aufnehmen, den Unfallort absichern, Beweise und Spuren sichern und den Unfallhergang rekonstruieren. Du musst Streitigkeiten schlichten, Menschen aus Notlagen retten, gefährdete Objekte schützen, Fahrzeuge anhalten, Personen und Fahrzeuge kontrollieren, Personen festnehmen und durchsuchen, Gegenstände sicherstellen oder beschlagnahmen, Gebäude durchsuchen, flüchtige Personen und Fahrzeuge verfolgen, Personen vernehmen, nach Täterinnen und Tätern fahnden, Blutproben anordnen, Anzeigen schreiben und vieles mehr.

Nach einem Jahr Streifendienst wirst du in bestimmten Behörden in der Bereitschaftspolizeihundertschaft eingesetzt. Wenn du in eine dieser Bereitschaftspolizeihundertschaften kommst, wirst du die Kreispolizeibehörden in NRW und in anderen Bundesländern unterstützen. Du wirst z.B. bei Demonstrationen, Fußballspielen, Atomtransporten und Staatsbesuchen eingesetzt. Dafür solltest du dich durch Sport körperlich fit halten. In der Hundertschaft wird in der Regel an einsatzfreien Tagen viel Sport in der Gruppe gemacht. Das fördert neben der Fitness auch den Teamgedanken!

Spezielle Aufgaben erfordern spezielle Kenntnisse und Ausrüstung. Dazu gehören insbesondere Spezialeinheiten, Polizeireiterstaffel, Diensthundewesen, Hubschrauberstaffel und die Wasserschutzpolizei. Für diese Aufgaben kannst du dich bewerben, nachdem du einige Jahre im Streifendienst und bei der Bereitschaftspolizei Erfahrungen gesammelt hast.

DIREKTION KRIMINALITÄT

In der Direktion Kriminalität gibt es Kriminalkommissariate, in denen die unterschiedlichen Delikte bearbeitet werden. Hier untersuchst du Tatorte und sicherst Beweise, um Rückschlüsse auf den Tathergang ziehen zu können. Du besichtigst die Tatorte und führst eine gezielte Spurensuche durch. Im Nachgang wirst du die festgestellten Spuren und die Tatorte kriminaltechnisch auswerten, um u. a. Hinweise auf die Täterin oder den Täter und die Tatbegehungsart („Modus Operandi“) zu erlangen. Außerdem ermittelst und vernimmst du Zeugen und Geschädigte sowie ggf. im Rahmen einer Beschuldigtenvernehmung auch die Täterin oder den Täter selbst. Im optimalen Verlauf kannst du am Ende eine aufgeklärte Straftat mit überführter Täterin bzw. überführtem Täter vorweisen.

Das Spektrum reicht u. a. von Eigentums- und Rauschgiftdelikten, Raub- und Körperverletzungsdelikten, Betrugs- und Sexualdelikten, Brandermittlungen, Wirtschafts- und Computerkriminalität bis hin zur politisch motivierten Kriminalität. Damit es nicht immer so weit kommen muss, gibt es bei der Polizei Nordrhein-Westfalen auch die Kriminalitätsvorbeugung. Hier versuchst du, durch gezielte Aktionen und ausgewählte Kampagnen den Straftaten vorzubeugen. Spezielle Seminare, Angebote oder sogar Ordnungspartnerschaften entwickeln ebenfalls eine kriminalvorbeugende Wirkung. In jedem dieser Fachbereiche kannst du eingesetzt werden. Hierfür gibt es interne Fortbildungen, die dich an deine jeweilige neue Aufgabe heranführen. Nach dem dualen Studium und einer gewissen Diensterfahrung hast du die Möglichkeit, in diesen Bereichen der Direktion Kriminalität zu arbeiten.



DIREKTION VERKEHR

Eine wichtige Aufgabe besteht in der Verhinderung von Verkehrsunfällen. Durch vorbeugende Verkehrsaufklärung und -erziehung sollen der Bevölkerung die Risiken und persönliche Verantwortung im Straßenverkehr bewusst gemacht werden. Wie bei der Kriminalitätsvorbeugung gibt es auch in diesem Aufgabenbereich verschiedene Landeskampagnen, die die Verkehrssicherheit erhöhen sollen. Darüber hinaus sollen positive Verhaltensmuster vermittelt und partnerschaftliches Verhalten herausgestellt werden. Zielgruppen der Verkehrserziehung sind in erster Linie Kinder, junge Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren.



DIREKTION ZENTRALE AUFGABEN

Durch Erledigung ihrer Arbeiten unterstützt die Direktion Zentrale Aufgaben die drei anderen Direktionen sowie den Leitungsstab bei der Wahrnehmung der polizeilichen Kernaufgaben. Sie ist untergliedert in drei Dezernate und den Polizeiärztlichen Dienst, der u.a. die Kolleginnen und Kollegen in der Ersten Hilfe fortbildet. Das Aufgabenspektrum liegt im ersten Dezernat zum Beispiel bei allgemeinen Organisationsangelegenheiten, dem Datenschutz und in der Bearbeitung persönlicher finanzieller Ansprüche, wie zum Beispiel Reisekosten. Zu den Aufgaben gehören auch die Umsetzung des Waffen-, Vereins- und Versammlungsrechts – ein Bereich, der

sehr durch die Bürgernähe geprägt ist – oder auch die klassischen Aufgaben des Haushalts und der Buchhaltung. Der Bereich Aus- und Fortbildung, der zum zweiten Dezernat mit den Personalaufgaben gehört, erfasst auch die Begleitung der Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter während des Studiums. Weiterhin gehören hierzu auch die Personalwerberinnen und Personalwerber sowie die Verantwortung für die interne und externe Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das dritte Dezernat umfasst den gesamten Bereich der polizeilichen Technik und Logistik.



GENAU MEIN FALL!

DEIN DUALES STUDIUM





WIR SIND CHRISTIN UND ZOUHIR!

„Hi, wir sind Christin und Zouhir!“

Die zwei wollen euch durch die Broschüre begleiten und euch an der einen oder anderen Stelle einen Tipp geben. Da sie sich im Moment mitten im Studium befinden, können sie euch direkt an ihren Erfahrungen teilhaben lassen.

Beide beabsichtigen, zunächst im Wach- und Wechseldienst und im Bereich Einsatztrupp (Zivilstreife) zu arbeiten. Zouhir strebt später eine Führungsposition an. Die Polizeifliegerstaffel wäre auch ein attraktiver Einsatzbereich für ihn. Christin will ihre Herausforderung zusätzlich im Alarmzug (Organisationseinheit der Hundertschaft) suchen.

Und wer weiß? Vielleicht ist der Polizeiberuf ja auch „Genau dein Fall“ und du triffst die beiden demnächst im Streifendienst?



Geburtsort: Hagen
Hobbies: CrossFit, Tanzen, Freunde und Familie
Einstellungsbehörde: Polizeipräsidium Hagen
Ausbildungsstandort: LAFP, Selm

„Vor dem Hintergrund, dass man ca. 40 Jahre arbeitet, wollte ich einen Beruf erlernen, den ich auch nach so vielen Jahren noch gerne mache. Bei der Polizei ist dies meiner Meinung nach garantiert! Kein Tag, kein Einsatz ist wie der andere. Zudem gibt es viele verschiedene Bereiche, sodass man immer dazulernt und es mit Sicherheit nie langweilig wird. Schon nach den ersten Praktika habe ich gemerkt, dass ich nicht nur einen Beruf gefunden habe, sondern vielmehr eine Berufung!“

„Seit meiner Kindheit wusste ich, dass ich Polizist werden möchte. Nach dem Abitur habe ich mich sofort bei der Polizei NRW beworben und bin sehr glücklich, ein Teil des Teams zu sein.“



Geburtsort: Oujda, Marokko
Hobbies: Judo, Fahrradfahren, Klavierspielen, Kampfsport
Einstellungsbehörde: Polizeipräsidium Dortmund
Ausbildungsstandort: LAFP, Schloß Holte-Stukenbrock



GENAU MEIN FALL!

DAS DUALE STUDIUM

Dein Duales Studium beginnt jeweils am 1. September und dauert insgesamt drei Jahre. Du studierst an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW im Fachbereich Polizeivollzugsdienst. Auf Seite 18 findest du eine Übersichtskarte, in welchen Städten sich die Studienorte der Hochschule befinden. In einem Bachelor-Studiengang wirst du zur Polizeikommisarin oder zum Polizeikommissar ausgebildet.

Das Duale Studium besteht aus den drei Hauptsäulen **THEORIE**, **TRAINING** und **PRAXIS**, die dich bestens auf deinen Beruf vorbereiten. Bereits während des

Studiums durchläufst du unterschiedlichste Übungseinheiten in unseren Trainingszentren und sammelst erste praktische Erfahrungen auf einer Polizeiwache oder in einem Kriminalkommissariat deiner Ausbildungsbörde.

Was dich in den einzelnen Säulen erwartet, erfährst du auf den nächsten Seiten.

„Das Studium macht mir wirklich viel Spaß. Vor allem, weil es so abwechslungsreich ist. Die Theorie kann ich beim Training üben und in der Praxis anwenden.“

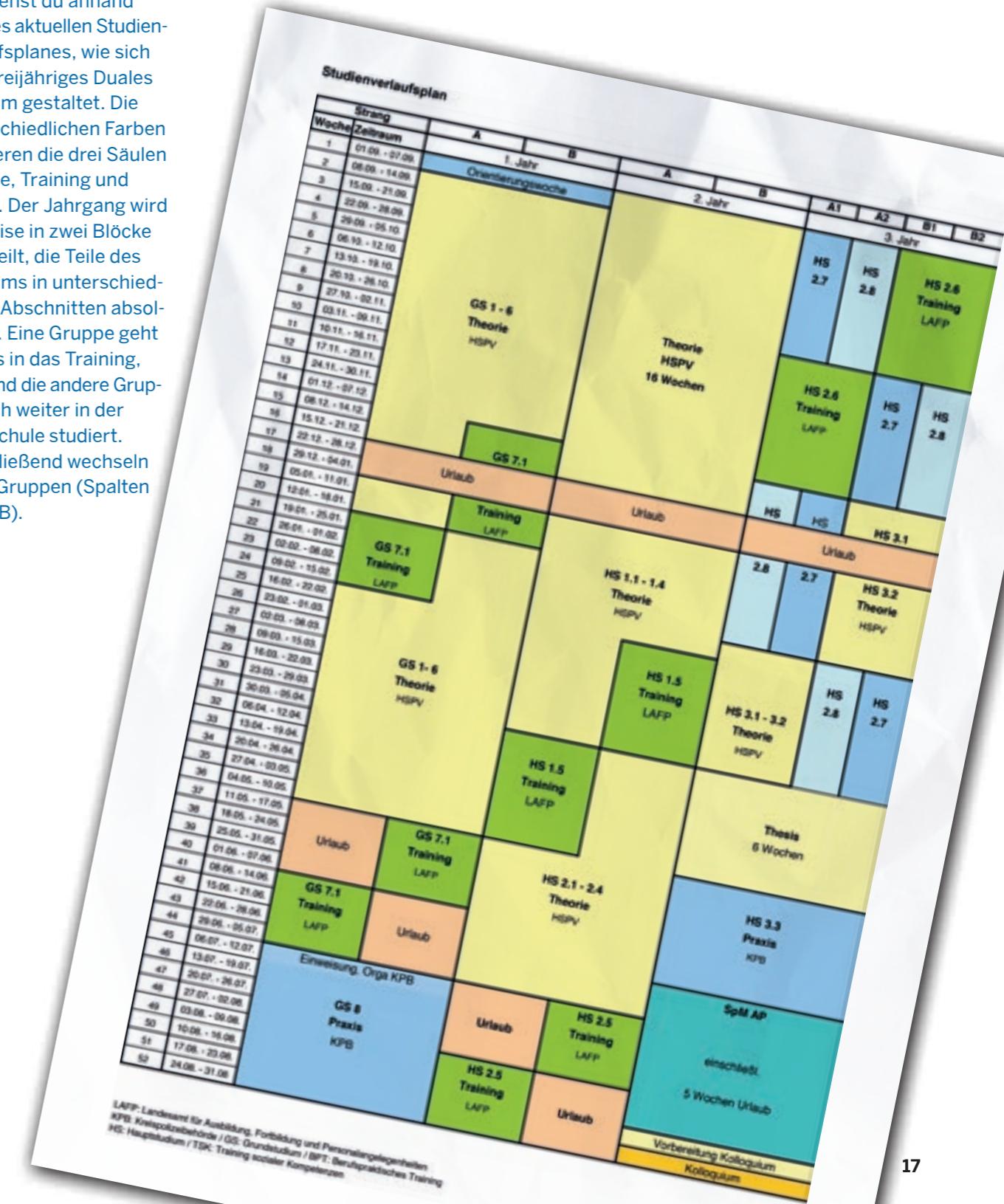


UND WIE GENAU LÄUFT SO EIN DREIJÄHRIGES DUALES STUDIUM AB?

Die drei Hauptsäulen Theorie, Training und Praxis wechseln sich immer wieder ab und geben dir somit die Möglichkeit, die erlernte Theorie im Training zu

üben und im Praktikum anzuwenden. Durch diese Lernschleife verfestigt sich dein Wissen und du bist bestmöglich auf den Polizeiberuf vorbereitet.

Hier siehst du anhand unseres aktuellen Studienverlaufsplanes, wie sich dein dreijähriges Duales Studium gestaltet. Die unterschiedlichen Farben markieren die drei Säulen Theorie, Training und Praxis. Der Jahrgang wird zeitweise in zwei Blöcke eingeteilt, die Teile des Studiums in unterschiedlichen Abschnitten absolvieren. Eine Gruppe geht bereits in das Training, während die andere Gruppe noch weiter in der Hochschule studiert. Anschließend wechseln beide Gruppen (Spalten A und B).





DIE THEORIE AN DER HOCHSCHULE FÜR POLIZEI UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNG NRW (HSPV NRW)

Das Land Nordrhein-Westfalen ist für das Duale Studium in insgesamt zehn Einstellungs- und Ausbildungsbehörden (E.- und A.-Behörden) aufgeteilt. Zu jeder E.- und A.-Behörde gehören weitere sogenannte Kooperationsbehörden. So sind die Kreispolizeibehörden Warendorf und Steinfurt z.B. Kooperationsbehörden der E.- und A.-Behörde Münster. Das bedeutet, wenn du der E.- und A.-Behörde Münster zugewiesen wirst, besuchst du im Regelfall dort die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV) und wirst in den Praktika in Münster oder einer der Kooperationsbehörden eingesetzt.

In der Tabelle kannst du dir einen Überblick verschaffen, welche Kooperationsbehörde welcher E.- und A.-Behörde zugehörig ist. Wie du erkennen kannst, hat nicht jede E.- und A.-Behörde auch automatisch einen HSPV-Studienort. Du kannst entweder in Gelsenkirchen, Herne, Münster, Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Mülheim, Hagen, Köln oder Aachen studieren. Wenn du also z. B. zu den E.- und A.-Behörden Düsseldorf oder Duisburg kommst, wirst du im Regelfall in Mülheim studieren. Wegen der begrenzten Kapazitäten der Hochschulen müssen manche E.- und A.-Behörden zusätzlich auf

andere HSPV-Studienorte ausweichen. Das Training findet in einem der drei Ausbildungsstandorte Selm, Brühl oder Schloß Holte-Stukenbrock statt. In deiner Bewerbung kannst du deinen Wunschort (einer der E&A Behörden) angeben.

An diesen Studienorten kannst du dein Studium aufnehmen:



Kooperationsbehörden*

E.- und A.-Behörde	HSPV-Studienort	Ausbildungsstandort	Kooperationsbehörde
Aachen	Aachen	Brühl	LR Düren, LR Heinsberg, LR Rhein-Erft-Kreis
Bielefeld	Bielefeld/Münster	Schloß Holte-Stukenbrock	LR Gütersloh, LR Herford, LR Höxter, LR Lippe, LR Minden-Lübbecke, LR Paderborn, LR Detmold
Bonn	Köln	Brühl	LR Euskirchen, LR Rhein-Sieg-Kreis
Dortmund	Dortmund (Herne)	Schloß Holte-Stukenbrock	PP Hamm, LR Hochsauerlandkreis, LR Soest, LR Unna
Düsseldorf	Mülheim	Selm	LR Mettmann, LR Kreis Neuss, PP Wuppertal
Duisburg	Duisburg (Mülheim)	Selm	LR Kleve, PP Krefeld, PP Mönchengladbach, LR Viersen, LR Wesel
Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Selm	PP Essen, PP Oberhausen, PP Recklinghausen
Hagen	Hagen	Selm	PP Bochum, LR Ennepe-Ruhr-Kreis, LR Märkischer Kreis, LR Siegen-Wittgenstein, LR Olpe
Köln	Köln/Aachen	Brühl/Selm	LR Oberbergischer Kreis, LR Rheinisch-Bergischer Kreis
Münster	Münster	Schloß Holte-Stukenbrock/Selm	LR Borken, LR Coesfeld, LR Steinfurt, LR Warendorf

*Die Zuteilung dient zur Orientierung und wird nach Bedarf jährlich angepasst.

LR = Landrat, PP = Polizeipräsidium

Am jeweiligen Studienort der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung nimmst du in unterschiedlichen Fächern an Lehrveranstaltungen teil. Diese Fächer bereiten dich auf deinen Polizeialtag vor und sind für das Arbeiten „auf der Straße“ von großer Bedeutung. So wirst du u. a. in folgenden Fächern studieren (ca. 40 Wochenstunden):

- Strafrecht** Welche sind die wichtigen Paragraphen aus dem Strafgesetzbuch?
- Verkehrsrecht** Wie gehe ich mit Zulassungsrecht, Fahrerlaubnisrecht und der Straßenverkehrsordnung um?
- Eingriffsrecht** Unter welchen Voraussetzungen dürfen die Rechte anderer eingeschränkt werden?
- Psychologie** Wie gehe ich mit Grenzerfahrungen um?
- Kriminalistik** Wie lassen sich Straftaten aufklären?
- Kriminaltechnik** Wie sichere ich Spuren?

Wenn du die Prüfungen im Laufe des Studiums bestanden hast, verleiht dir die Hochschule den akademischen Grad „Bachelor of Arts“. Und vielleicht ist auch wichtig zu wissen: Es entstehen in diesem Dualen Studium für dich keine Studiengebühren.

„Studien- und Trainingsstandorte sind immer von den jeweiligen Kapazitäten abhängig, sodass in jedem Einstellungs-jahr kleine Abweichungen auftreten können. Wer z. B. für das Duale Studium umziehen muss, sollte warten, bis die endgültige Zuteilung feststeht. Häufig hilft es, bei solchen Fragen einen engen Kontakt zu den Personalwerbern und der Ausbildungsleitung der Einstellungs- und Ausbildungsbehörde zu halten.“



DAS TRAINING AN DEN AUSBILDUNGSSTANDORTEN

An einem der drei Ausbildungsstandorte Selm, Schloß Holte-Stukenbrock oder Brühl trainierst du in Form von diversen Rollenspielen polizeiliche Einsätze. Im Kursverband wirst du nach theoretischen Einweisungen mit „gespielten“ Einsätzen konfrontiert, die du mit deiner Streifenpartnerin oder deinem Streifenpartner lösen musst. Nach dem Rollenspiel bekommst du durch deine Ausbilderinnen und deine Ausbilder eine Rückmeldung und der Einsatz wird nachbesprochen.

Durch wiederholte Rollenspiele kannst du dein Einschreiten und Handeln trainieren und verbessern. So wirst du z. B. zu einer Schlägerei entsandt, fährst zu einem Wohnungseinbruch, bei dem du eine Spurensuche und -sicherung durchführst, oder du wirst zu einem Verkehrsunfall mit Verletzten gerufen.

Neben den Rollenspielen lernst du die polizeiliche Basisarbeit in diesen Bereichen kennen:

- ✓ **Streifenwagen fahren** Fahrsicherheitstraining mit Sonder- und Wegerechtsfahrten
- ✓ **Schießen** Technik und Handhabung der Dienstwaffen
- ✓ **Eingriffstechniken** Festnahmetechniken
- ✓ **Funken** Interne Kommunikation und Funkregeln
- ✓ **U. v. m.**

In dieser Zeit wirst du intensiv auf das bevorstehende Praktikum in der Kreispolizeibehörde vorbereitet. Da körperliche Fitness ein wichtiger Bestandteil des Berufes ist, kommt der Sport in der Ausbildung auch nicht zu kurz. Innerhalb der drei Jahre musst du diverse Sportabnahmen absolvieren. Aber keine Sorge: An den Ausbildungsstandorten gibt es zahlreiche Mög-

lichkeiten, sich auch außerhalb der Dienstzeit kostenlos fit zu halten (Schwimmbad, Laufstrecken, Fitnessräume, Sporthallen, Fußballplatz, Beachvolleyballfeld...). Bei den Eingriffstechniken, die auf der Kampfsportart Wing Tsun basieren, lernst du Festnahme- und Verteidigungstechniken.



„Das Training ist immer sehr abwechslungsreich. Vor allem das Teamwork im Kurs ist großartig. Bei kleinen Sportwettkämpfen gegen andere Kurse motivieren wir uns immer gegenseitig.“



GENAU MEIN FALL!



DIE PRAXIS IN DER KREISPOLIZEIBEHÖRDE

Nun wird es das erste Mal so richtig ernst. Du wirst ein Praktikum in einer Polizeiwache absolvieren und richtige Polizeiarbeit erleben. Als „dritter Mann“ bzw. „dritte Frau“ fährst du mit deiner Tutorin oder deinem Tutor Streife und wirst mit echten Einsätzen auf der Straße konfrontiert. Außerdem wirst du einen Teil deines Praktikums in einem der Kriminalkommissariate versehen. Hier werden dir weitere fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kriminalpolizei vermittelt.

Keine Sorge! Deine Tutorin bzw. dein Tutor wird sich in der Zeit um dich kümmern, hilft dir in schwierigen Situationen und ist jederzeit deine Ansprechpartnerin bzw. dein Ansprechpartner.

Die Einstellungs- und Ausbildungsbehörde entscheidet, in welchen Kreispolizeibehörden du dein Praktikum versehen kannst. In der Regel wirst du dein Praktikum in einer wohnortnahmen Behörde absolvieren können.



! Klick mal auf www.genau-mein-fall.de/studiblog oder auf unser Instagram-Profil „polizei.nrw.karriere“. Dort findest du regelmäßig Beiträge von Studierenden, die über das Duale Studium berichten!

„Das war definitiv das Highlight im Studium. Vor allem bei meinem ersten Praktikum war ich sehr aufgeregt. Zum ersten Mal als Polizeibeamtin auf der Straße! Kleiner Tipp: Sobald man seine Polizeiwache kennt, sollte man sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Das kommt immer gut an und erleichtert den ersten Arbeitstag!“

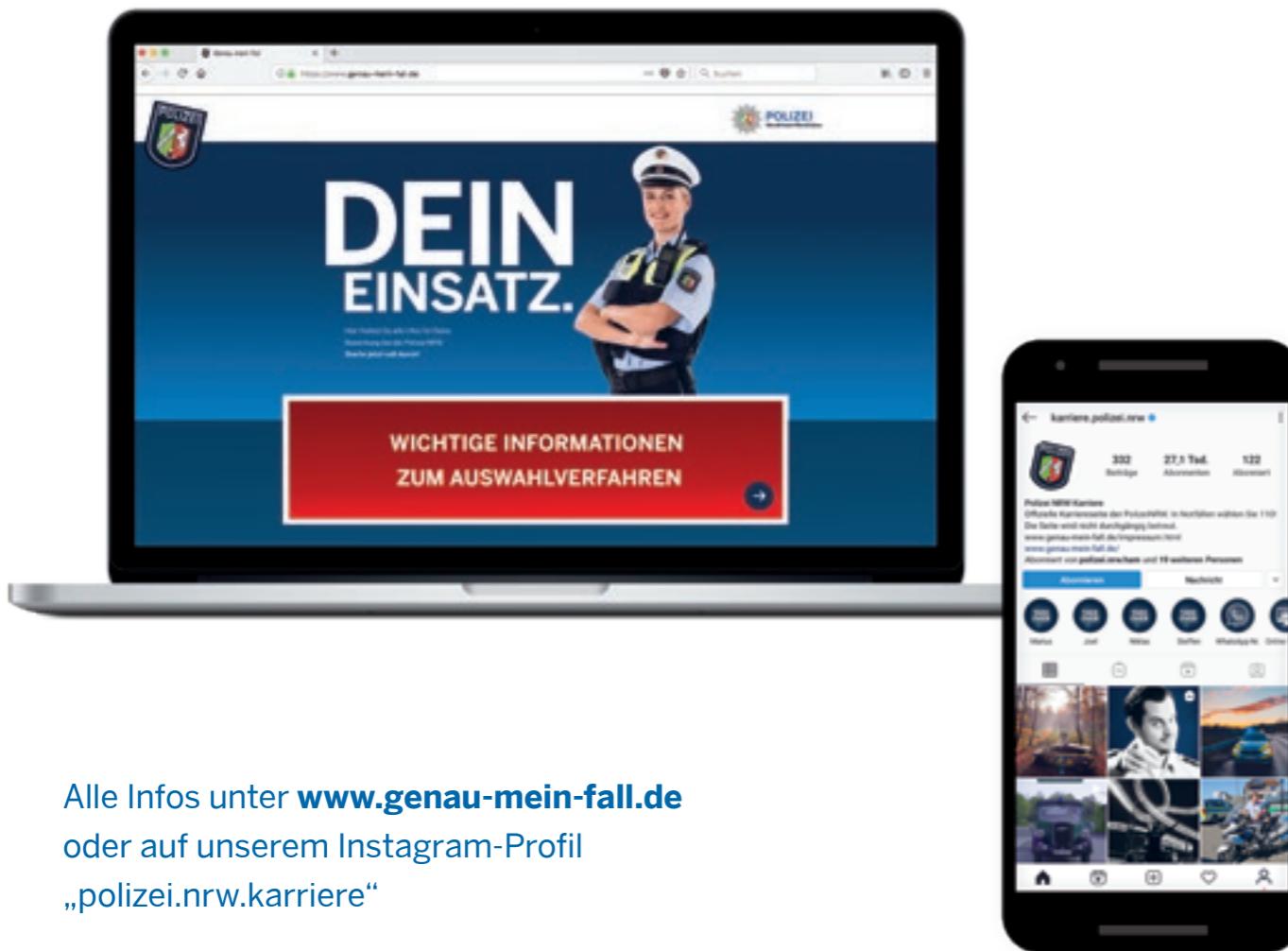


DIE BEWERBUNG

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du dich bewerben möchtest, geben wir dir auf den nächsten Seiten einige Hinweise. Du solltest im Vorfeld mit der Personalwerberin bzw. dem Personalwerber deiner Kreispolizeibehörde in Kontakt treten. Sie können dir noch mehr Informationen geben und beantworten dir deine Fragen zum Bewerbungsverfahren. Telefonnummern und E-Mail-Adressen findest du auf den Seiten 32 und 33 dieser Broschüre.

Ob du die Einstellungsvoraussetzungen erfüllst und die für die Bewerbung notwendigen Formulare vollständig sind, erfährst du unter www.genau-mein-fall.de!

Wenn alles passt, kann es losgehen! Bei der Polizei NRW kann man sich ganzjährig online bewerben. Hierfür wird ein Benutzerkonto angelegt, mit dem du später Nachrichten senden und empfangen kannst. Auf dem Weg zur Einstellung bei der Polizei NRW gibt es zeitliche Abläufe, an denen du dich orientieren kannst.



Alle Infos unter www.genau-mein-fall.de
oder auf unserem Instagram-Profil
„polizei.nrw.karriere“

DEIN WEG ZUR EINSTELLUNG IN DEN POLIZEIDIENST

1 Interesse am Polizeiberuf

- Informieren unter www.genau-mein-fall.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen bei „Instagram („polizei.nrw.karriere.“), YouTube („Polizei NRW“) oder Facebook („Polizei NRW Karriere“)
- Kontakt zu unseren Personalwerberinnen und Personalwerbern aufnehmen

2 Vorbereitung

- Zusammenstellen der notwendigen Unterlagen für die Online-Bewerbung (Checkliste findest du unter den Downloads)
- Formulare ausfüllen und ausdrucken

3 Online-Bewerbung

- Im Bewerbungsportal die Online-Bewerbung ausfüllen
- Du erhältst innerhalb von 24 Stunden eine Eingangsbestätigung per Mail (evtl. Spam-Ordner kontrollieren)
- Wenn du die Online-Bewerbung unterbrichst und an einem anderen Tag weiterführen möchtest, muss das innerhalb von sieben Tagen geschehen!

4 Schriftliche Unterlagen einsenden

- Achtung: Nach dem Abschicken der Online-Bewerbung sind nur 14 Tage Zeit, die notwendigen schriftlichen Unterlagen einzureichen.

5 Wartezeit

- Deine Unterlagen werden geprüft. Das kann aufgrund der großen Anzahl an Bewerbungen manchmal einige Monate dauern.
- Zum Auswahlverfahren eingeladen werden oder eine Absage erhalten

6 Auswahlverfahren erfolgreich absolvieren

- Computertests, Formalgespräch
- Assessment Center
- Polizeiärztliche Untersuchung

7 Frist

- Noch fehlende schriftliche Unterlagen einreichen, die nicht unter die 14-Tages-Frist fallen, z.B. Deutsches Sportabzeichen mindestens in Bronze mit einer altersabhängigen Ausdauerlaufdisziplin, Führerschein, Rettungsschwimmabzeichen mindestens in Bronze oder Deutsches (Jugend-)Schwimmabzeichen in Gold

Einstellung in den Polizedienst

- Nach der Bestenauslese anhand deines Rangordnungswertes





DAS AUSWAHL-VERFAHREN

Bis du zu den Auswahltagen eingeladen wirst, kann schon mal etwas Zeit vergehen. Als Erstes wird geprüft, ob eine Online-Bewerbung vorliegt, dann wird deine schriftliche Bewerbung auf Vollständigkeit kontrolliert. Vor dem ersten Tag des Auswahlverfahrens wird zudem eine Zuverlässigkeit- und Sicherheitsprüfung durchgeführt. In Spitzenzeiten gehen täglich mehrere Hundert Bewerbungen ein. Außerdem gehen manche Bewerbungen über den Tisch des Polizeiarztes und können somit auch in der Warteschleife stecken. Alles zusammen kann dazu führen, dass die Einladung auf sich warten lässt.

Grundsätzlich gilt aber das Motto: Wer sich früh bewirbt und vollständige Unterlagen einreicht, kann – sofern die Voraussetzungen erfüllt sind – mit einer schnellen Einladung zu den Auswahltagen rechnen! Wer sich spät bewirbt, muss mehrere Monate auf einen Termin zum Auswahlverfahren warten!

Wenn du eingeladen wirst, kommen bis zu drei Auswahltagen auf dich zu. Ab und an berichten Studierende von ihren Erfahrungen beim Auswahlverfahren und den Auswahltagen und geben Tipps in unserem Studi-Blog auf www.genau-mein-fall.de/studiblog.

Als persönliche Vorbereitung auf das Auswahlverfahren ist es empfehlenswert, die Konzentrationsfähigkeit zu trainieren. Im Handel erhältliche Literatur kann auf die Aufgabentypen im PC-Test gezielt vorbereiten.

Sei achtsam bei der Nutzung unterschiedlicher privater Anbieter, die im Internet „Seminare zur Einstellungs-vorbereitung“, „Coaching“ oder „Bewerbertrainings“ für die Bewerbung bei der Polizei anbieten. Einige dieser Internetseiten erwecken einen offiziellen Eindruck, dahinter verbirgt sich aber niemals die Polizei NRW.

Es konnte festgestellt werden, dass in der Vergangenheit einige Bewerberinnen und Bewerber durch die Teilnahme an solchen kostenpflichtigen Veranstaltungen sogar Nachteile hatten, da falsche Inhalte vermittelt wurden, die Unsicherheit der Bewerberinnen und Bewerber erhöht wurde oder auf Aufgaben vorbereitet wurde, die nicht im Auswahlverfahren vorkommen.

Wenn du Fragen hast oder mit Blick auf das Auswahlverfahren noch unsicher bist, sprich unsere Personalwerberinnen und Personalwerber an.

PC-Test und Formalgespräch mit kognitivem Leistungstest

Der computergestützte psychologische Test (PC-Test) beinhaltet Aufgaben zum logisch-analytischen Denken. Dabei geht es darum, Zusammenhänge zu erkennen, Inhalte richtig zu interpretieren und daraus auch angemessene Schlussfolgerungen zu ziehen. Des Weiteren sind am PC Aufgaben zur Merkfähigkeit (Fotos und Texte) sowie zur Rechtschreibung zu lösen. Der PC-Test wird vorab ausführlich erklärt, es gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen, und zu allen Testteilen können Übungsaufgaben absolviert werden. Im Formalgespräch werden insbesondere persönliche Daten abgeglichen und ggf. hinterfragt. Der kognitive Leistungstest ist ein weiterer computergestützter, arbeitsmedizinischer Test, der u.a. Reaktionsschnelligkeit, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit, Orientierungsleistung und Belastungsvermögen prüft.

Assessment Center

Beim Assessment Center werden in mehreren Rollenspielen Gesprächssituationen geschaffen. Es gilt, ein Konfliktgespräch zu führen, einen Vortrag zu einem vorgegebenen Thema zu halten und eine Stressbelastungsprüfung zu absolvieren. Den Abschluss bildet ein Interview. Alle Aufgaben werden ausführlich erklärt, offene Fragen können direkt geklärt werden. Am Ende dieses Tages erhältst du deinen Rangordnungswert, der dich in eine Bestenliste einordnet. Die Bestenliste entscheidet darüber, wer eine Zusage erhält und wer nicht.

Polizeärztliche Untersuchung

Im Rahmen der polizeärztlichen Untersuchung wird die Polizediensttauglichkeit überprüft. Neben einem Belastungs-EKG (Fahrradergometer) werden diverse Tests (Hören, Sehen, Reaktionsfähigkeit usw.) und Untersuchungen (Beweglichkeit, Reflexe usw.) durchgeführt.

„Ich habe mich mit Literatur auf die Auswahltagen vorbereitet. Außerdem unterstützen euch die Personalwerberinnen und Personalwerber eurer Behörde ebenfalls gerne. Zudem könnt ihr auf dem Instagram-Kanal ‚polizei.nrw.karriere‘ bei Fragen persönliche Nachrichten schreiben. Ziel sollte es sein, perfekt vorbereitet in die Auswahltagen zu gehen!“



Mehr Infos zum Auswahlverfahren und zu anderen Themen findet ihr in den Erklärvideos auf unserem YouTube-Kanal!





GENAU MEIN FALL!



INTEGRATION BEI DER POLIZEI NRW

Hallo, mein Name ist Merve und ich bin 23 Jahre jung!

Ein Meilenstein auf dem Weg zur Bewerbung bei der Polizei NRW waren meine Erfahrungen, die ich im Schulpraktikum sammeln konnte. Ich wollte zwar immer eine Staatsbedienstete werden, wusste jedoch nicht, welchen Beruf ich mir aussuchen sollte. Als ich in meinem schulischen Werdegang ein Praktikum bei der Polizei absolvieren durfte, hat sich meine Denkweise konkretisiert und ich wusste genau, was ich werden wollte: eine Polizeivollzugsbeamte!

Durch das Praktikum gewann ich verschiedenste interessante Einblicke in das Berufsfeld. Bei der Kriminalpolizei lernte ich die unterschiedlichsten Bereiche wie etwa das Rauschgiftkommissariat kennen. Durch diese Erfahrungen begann ich, den Umgang mit der Kriminalität faszinierend zu finden. Das Praktikum war sehr wertvoll für mich.

Meine Familie stand mir bei meiner Entscheidung, mich als Polizeikommissarin zu bewerben, mit Rat und Tat zur Seite. Nach dem Abitur bewarb ich mich dann bei der

Polizei NRW. Ein Familienmitglied von mir ist ebenfalls bei der Polizei. Bei ihm konnten meine zahlreichen Fragen relativ schnell geklärt werden. Es dauerte nicht lange, bis ich zum Auswahlverfahren eingeladen wurde. Nachdem ich dieses bestanden hatte, begann ich am mein dreijähriges Studium in Köln. Meine Freunde respektierten meine Entscheidung und meine Familie schätzte meine Wahl. Für mich war schon frühzeitig klar, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Doch nicht jeder in meinem Umfeld betrachtete das genauso. Einige waren äußerst kritisch und trauten mir das nicht zu. Ich ließ mich davon aber nicht einschütern und blieb auf meinem Weg.

Ich wuchs zwischen zwei Kulturen und zwei Sprachen auf. Natürlich treffen da dann auch zwei unterschiedliche Meinungen aufeinander. Dieses multikulturelle Aufwachsen war aber ein großer Vorteil für mich. In unserer heutigen Gesellschaft sind junge Menschen mit Migrationshintergrund sehr gefragt – insbesondere, wenn sie mehrsprachig aufgewachsen sind. Da die Polizei auf diese Eigenschaften angewiesen ist, sucht sie neue junge Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund – und heute bin ich eine von ihnen. Dieses Bedürfnis spiegelt sich tagtäglich im Polizeialltag wider. Es ist sehr hilfreich für die Kolleginnen und Kollegen, wenn ich die türkische Sprache einsetzen kann und sie nicht auf einen Dolmetscher warten müssen.

Mit der erfolgreichen Absolvierung meines Dualen Studiums reifte auch meine Persönlichkeit. Es macht sich bemerkbar, dass der Bachelor-Studiengang zum gehobenen Polizeivollzugsdienst eine praxisorientierte und qualifizierende Grundlage zur Wahrnehmung adäquater polizeilicher Tätigkeiten geschaffen hat.

Ich habe mich für den Beruf als Polizeikommissarin entschieden, weil es ein interessanter und abwechslungsreicher Beruf ist. Es gibt ein großes Spektrum an Aufgaben und mir werden jeden Tag neue Herausforderungen gestellt. Konflikte zu lösen, Verantwortung zu übernehmen und Menschen zu helfen, macht mir Spaß.

Für den Beruf sollte man eine ausgeprägte Teamfähigkeit aufweisen und über soziale Kompetenzen wie Selbstwertgefühl, Mitgefühl, Respekt, Sprachgewandtheit, Vorbildfunktion, Vertrauen und Verantwortung verfügen. Das Wichtigste ist aber, dass man nach der Arbeit unbeschadet nach Hause kommt.

Mein Tipp für die zukünftigen Bewerberinnen und Bewerber unter euch: Sammelt ganz viele Erfahrungen – beispielsweise durch ein Schulpraktikum oder auch durch Gespräche mit Personalwerberinnen oder Personalwerbern –, damit ihr nicht völlig unvorbereitet in den Beruf einsteigt!





EIN BERUF –
TAUSEND
MÖGLICHKEITEN!

Nach dem Studium und deiner Erstverwendung stehen dir viele Möglichkeiten offen. Du kannst dich in verschiedenen Arbeitsbereichen spezialisieren – so z. B. im Ermittlungsdienst eines Kriminalkommissariats, bei den Spezialeinheiten, als Diensthundeführerin oder Diensthundführer, in der Hubschrauberstaffel, Polizeireiterstaffel oder als Lehrende oder Lehrender in der Aus- und Fortbildung. Es liegt an dir, etwas daraus zu machen.



Kommissar Danger

Ein abwechslungsreicher Beruf! Viele unserer Einsatzbereiche hat Radioreporter Daniel Danger bereits kennengelernt. Ob es für ihn wirklich zum Polizeikommissar reicht, seht ihr unserer Youtube Serie. Ihr wollt mehr Insider-Infos rund um den Polizeiberuf? Dann hört in unseren „Kommissar Danger“ Podcast rein.

Beides findet ihr auf
www.genau-mein-fall.de/danger



KONTAKT

Hier findest du einen aktuellen Kontakt für deine Stadt.

Außerdem kannst du auf www.genau-mein-fall.de deine zuständige Personalwerberin oder deinen zuständigen Personalwerber per Postleitzahl suchen.

Stadt/Kreis	Telefon	E-Mail
Aachen	0241 9577-62222	personalwerbung.aachen@polizei.nrw.de
Bielefeld	0521 545-7676	personalwerbung.bielefeld@polizei.nrw.de
Bochum	0234 909-1025 o. -1026	personalwerbung.bochum@polizei.nrw.de
Bonn	0228 15-2280	personalwerbung.bonn@polizei.nrw.de
Borken	02861 900-3215	personalwerbung.borken@polizei.nrw.de
Coesfeld	02541 14-294	personalwerbung.coesfeld@polizei.nrw.de
Dortmund	0231 132-8888	personalwerbung.dortmund@polizei.nrw.de
Düren	02421 949-3333	personalwerbung.dueren@polizei.nrw.de
Düsseldorf	0211 870-2345, -2346 o. -2347	personalwerbung.duesseldorf@polizei.nrw.de
Duisburg	0203 280-1055	personalwerbung.duisburg@polizei.nrw.de
Ennepe-Ruhr-Kreis	02336 9166-1111	personalwerbung.ennepe-ruhr-kreis@polizei.nrw.de
Essen	0201 829-2297, -2296 o. -2294	personalwerbung.essen@polizei.nrw.de
Euskirchen	02251 799-327	personalwerbung.euskirchen@polizei.nrw.de
Gelsenkirchen	0209 365-4258 o. -4257	personalwerbung.gelsenkirchen@polizei.nrw.de
Gütersloh	05241 869-2277	personalwerbung.guetersloh@polizei.nrw.de
Hagen	02331 986-1223	personalwerbung.hagen@polizei.nrw.de
Hamm	02381 916-1103	personalwerbung.hamm@polizei.nrw.de
Heinsberg	02452 920-7222	personalwerbung.heinsberg@polizei.nrw.de
Herford	05221 888-1532	personalwerbung.herford@polizei.nrw.de
Hochsauerlandkreis	0291 9020-2211	personalwerbung.hochsauerlandkreis@polizei.nrw.de
Höxter	05271 962-1274	personalwerbung.hoexter@polizei.nrw.de
Kleve	02821 504-1240	personalwerbung.kleve@polizei.nrw.de
Köln	0221 229-3434	personalwerbung.koeln@polizei.nrw.de
Krefeld	02151 634-2244	personalwerbung.krefeld@polizei.nrw.de

Stadt/Kreis	Telefon	E-Mail
Lippe	05231 609-2222	personalwerbung.lippe@polizei.nrw.de
Märkischer Kreis	02371 9199-2222	personalwerbung.maerkischer-kreis@polizei.nrw.de
Mettmann	02104 982-2222	personalwerbung.mettmann@polizei.nrw.de
Minden-Lübbecke	0571 8866-2223	personalwerbung.minden@polizei.nrw.de
Mönchengladbach	02161 29-1465	personalwerbung.moenchengladbach@polizei.nrw.de
Münster	0251 275-3333	personalwerbung.muenster@polizei.nrw.de
Oberbergischer Kreis	02261 8199-292	personalwerbung.oberbergischer-kreis@polizei.nrw.de
Oberhausen	0208 826-3222	personalwerbung.oberhausen@polizei.nrw.de
Olpe	02761 9269-3200	personalwerbung.olpe@polizei.nrw.de
Paderborn	05251 306-1140	personalwerbung.paderborn@polizei.nrw.de
Recklinghausen	02361 55-2357	personalwerbung.recklinghausen@polizei.nrw.de
Rhein-Erft-Kreis	02233 52-5252	personalwerbung.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de
Rheinisch-Bergischer Kreis	02202 205-545	personalwerbung.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de
Rhein-Kreis Neuss	02131 3001-2315	personalwerbung.neuss@polizei.nrw.de
Rhein-Sieg-Kreis	02241 541-2216	personalwerbung.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
Siegen-Wittgenstein	0271 7099-7040	uwe.weinhold@polizei.nrw.de
Soest	02921 9100-1222	personalwerbung.soest@polizei.nrw.de
Steinfurt	0151 14005446	personalwerbung.steinfurt@polizei.nrw.de
Unna	02303 921-2244	personalwerbung.unna@polizei.nrw.de
Viersen	02162 377-4111	personalwerbung.viersen@polizei.nrw.de
Warendorf	02581 600-138	personalwerbung.warendorf@polizei.nrw.de
Wesel	0281 107-2113 o. 2114	personalwerbung.wesel@polizei.nrw.de
Wuppertal	0202 284-4812	personalwerbung.wuppertal@polizei.nrw.de
Für Bewerberinnen und Bewerber außerhalb von NRW: LAFP NRW	0251 7795-5353	polizeiberuf@polizei.nrw.de
Landeszentrale Personalwerbung	02592 68-5312	personalwerbung@polizei.nrw.de



Bewerbungsunterlagen (ohne Mappen, Klarsichtthüllen, Schnellhefter usw.) an:
LAFP NRW
Dezernat 53
Weseler Straße 264
48151 Münster



INFOS ZUR
BEWERBUNG
UNTER
www.genau-mein-fall.de

polizei.nrw.karriere



Polizei NRW Karriere



Polizei NRW



Liebe deine POLIZEI

Helping the World Communicate

POLIZEI
NRW
3122

Wir sind für dich da!

Bitte ruf bei Fragen unsere Bewerberhotline unter 0251 7795-5353 an (montags bis freitags, 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr) oder schreib uns bei Instagram: „polizei.nrw.karriere“.

Mehr Informationen findest du auch auf unserer Internetseite www.genau-mein-fall.de. Am allerbesten suchst du den persönlichen Kontakt zu deiner Personalwerberin oder deinem Personalwerber.



Bewerberhotline 0251 7795-5353

Instagram polizei.nrw.karriere

Facebook Polizei NRW Karriere

E-Mail polizeiberuf@polizei.nrw.de

www.genau-mein-fall.de